

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Kreisschreiben

des

schweizerischen Industrie- und Landwirtschaftsdepartements
an sämtliche Kantonsregierungen, betreffend Nacht- und
Sonntagsarbeit in Fabriken.

(Vom 14. Januar 1893.)

Tit.

Es konnte nicht ausbleiben, daß die von den Bundesbehörden erteilten Bewilligungen für Nacht- und Sonntagsarbeit (s. Art. 13 und 14 des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken, A. S. n. F. III, 241) mit der Zeit Ungleichheiten, veraltete und überflüssig gewordene Bestimmungen, zu weit gehende Erlaubnisse etc. aufwiesen, deren Beseitigung wünschenswert wurde.

Wir sahen uns deshalb veranlaßt, in dieser Hinsicht eine genaue Untersuchung vorzunehmen, indem wir zunächst das eidgenössische Fabrikinspektorat beauftragten, die bisher erteilten Bewilligungen einer Durchsicht und Prüfung zu unterwerfen, mit den beteiligten Fabrikhabern Rücksprache zu nehmen und uns Vorschläge für eine Revision einzureichen.

Mit Hilfe des so gewonnenen Materials unterbreiteten wir dem Bundesrat unsere Anträge, deren Resultat der Bundesrats-

beschluß betreffend Nacht- und Sonntagsarbeit in Fabriken, vom 14. Januar 1893, ist, welchen wir im Auftrage der genannten Behörde Ihnen in der Beilage*) zu übermitteln die Ehre haben.

Dabei haben wir folgende Bemerkungen anzuschließen:

1. Diejenigen bereits erteilten Bewilligungen, welche sich auf andere als die im Bundesratsbeschluß vom 14. Januar 1893 angeführten Industriezweige beziehen, bleiben unverändert fortbestehen, soweit nicht in einzelnen Fällen von uns anders verfügt wird.

2. Die durch den Beschluß bedingten Bewilligungen gelten für die schon bestehenden, wie für die dem Gesetz künftig noch zu unterstellenden Etablissements der betreffenden Branchen und wurden generell gehalten, weil die Gleichartigkeit der in Betracht fallenden Verhältnisse es erlaubt und weil dadurch den Behörden wie den Fabrikhabern erhebliche Mühe erspart wird. Wie Ihnen bekannt, sind übrigens die Mühlen und Bierbrauereien früher schon analog behandelt worden.

3. Die neu redigierten Bewilligungen gehen in verschiedener Hinsicht weniger weit, als die den nämlichen Fabriken früher erteilten.

Unter anderm ist dies der Fall:

a. Betreffend die Sonntagsarbeit bei der Papierfabrikation; jene wird nicht mehr gestattet, weil sie, auch nach Aussage von Fabrikanten, sehr wohl entbehrt werden kann; sie wurde in der Eingabe der Papierfabriken vom 7. Januar 1878 nicht verlangt, von einem bedeutenden Teil der schweizerischen Papierfabriken nicht, von andern je nach dem Geschäftsgang betrieben. Es darf nicht länger angehen, daß nur aus finanziellen Gründen dem Arbeiter sein Ruhetag entzogen werde.

Ferner fällt auch die Nacharbeit für die als Einzelmaschinen betriebenen Kalender dahin, weil sie technisch nicht erforderlich ist, nur selten besteht und in der Eingabe vom 7. Januar 1878 ebenfalls nicht verlangt wurde.

b. Betreffend die Sonntagsarbeit bei der Cement- und Kalkfabrikation. Für alle weitem Arbeiten, außer das Brennen, fehlt in dieser Industrie die technische Notwendigkeit der Sonntagsarbeit, und es ist überhaupt kein stichhaltiger Grund vorhanden, sowie nicht billig, einzelnen Fabriken Sonntagsarbeit fernerhin zu gestatten, während andere sie entbehren.

*) Siehe Seite 107 hiavor.

Für das Herbeischaffen von Steinen und das Verpacken kann Nacharbeit ebenfalls umgangen werden; sie ist daher im Beschlusse nicht vorgesehen.

- c. Betreffend die Sonntagsarbeit in Gipsfabriken, welche als entbehrlich dahinfällt.

4. Die Verfügung vom 14. Juni 1883 betreffend die Hilfsarbeit in Teigwarenfabriken (Kommentar S. 81) bleibt bestehen.

5. Die den Sägereien allgemein bewilligte Nacharbeit (mit Schichtenwechsel) wird es möglich machen, die bisher üblichen, allzu weit gehenden Überzeitbewilligungen zu vermeiden; die Kantons- und Bezirksbehörden sind dringend eingeladen, dieses Postulat zu befolgen.

6. Den Bundesratsbeschluß vom 14. Januar 1893 wollen Sie sämtlichen beteiligten Fabriken Ihres Kantons zustellen, mit dem Hinweis, daß alle frühern Bewilligungen für Nacht- und Sonntagsarbeit, welche den Fabriken der im genannten Beschluß aufgezählten Industriezweige erteilt wurden, aufgehoben seien (Art. III des Beschlusses), und mit der Einladung, Ihnen den *S t u n d e n p l a n* (Arbeitseinteilung der Schichten) zu übermitteln; ein Exemplar des letztern wollen Sie dem zuständigen eidgenössischen Fabrikinspektor zustellen lassen (Art. II, Ziff. 4); das gleiche Verfahren (Übermittlung des Beschlusses, Einverlangen des Stundenplanes und Zustellung an den Fabrikinspektor) ist auch bei später dem Gesetze zu unterstellenden Anstalten zu beobachten.

7. Endlich ersuchen wir Sie, darüber wachen zu wollen, daß die im Bundesratsbeschluß aufgeführten Bedingungen von den betreffenden Fabriken genau beobachtet werden.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 14. Januar 1893.

*Schweizerisches
Industrie- und Landwirtschaftsdepartement :*

Deucher.

Bekanntmachung

betreffend

die Interimsabfertigungen von Waren französischer Herkunft.

a. Niederlagsverkehr.

Für die vom 1. Januar 1893 an zur Einfuhrverzollung gelangenden Niederlagsgüter hat der Zollbezug nach den Ansätzen des Differenzialtarifes stattzufinden.

b. Geleitscheinverkehr.

Vor dem 1. Januar 1893 ausgestellte einmonatliche Geleitscheine erleiden hinsichtlich der Zollhinterlage keine Änderung.

Verbleibe Güter mit zweimonatlichem Geleitschein unterliegen nach dem 1. Januar 1893 bei Verzollung zur Einfuhr den neuen Tarifansätzen.

Die Inhaber von zwölfmonatlichen Geleitscheinen für diejenigen Partiegüter, welche vom 1. Januar an höhern Zöllen unterworfen sind, haben diese Geleitscheine bis zum 10. Januar 1893 dem Zollamt, welches sie ausgestellt hat, mit der Erklärung zu übermitteln, ob und für welche Quantität der noch restirenden Waare Sicherstellung des höhern Zollansatzes geleistet und für welches Quantum die Eingangsverzollung zum bisherigen Satze verlangt werde.

Das betreffende Zollamt hat sodann für das zur Einfuhrverzollung angemeldete Quantum, sowie für bereits erfolgte Abschreibungen infolge Wiederausfuhr den Geleitschein zu löschen; für den Rest ist ein neuer Geleitschein mit Sicherstellung des Differenzialzollens, jedoch mit Endefrist wie im alten Geleitschein, auszustellen.

Bezüglich derjenigen Geleitscheine, welche am 11. Januar noch nicht den betreffenden Zollämtern eingeliefert sind, hat ohne anders die Verbuchung der darauf haftenden Zollbeträge stattzufinden.

c. Im Freipaßverkehr bleiben die Zollhinterlagen unverändert.

Zur Abfertigung nach eidgenössischen Niederlagshäusern oder mit zwölfmonatlichem Geleitschein werden vom 1. Januar 1893 an nur solche Waren französischer Herkunft zugelassen, bei welchen die Möglichkeit der Warensubstituierung absolut ausgeschlossen ist, d. h. welche entweder mit Zollblei oder mit Zollsiegel versehen

werden können. Alle französischen Waren, bei welchen diese Kennzeichnung nicht möglich ist, sind vom Lagerverkehr ausgeschlossen.

Bern, den 29. Dezember 1892.

Eidg. Zolldepartement.

Bekanntmachung

betreffend

die eidgenössischen Medizinalmaturitätsprüfungen.

Für diejenigen Kandidaten der Medizin (Aspiranten auf das Arztdiplom), Zahnheilkunde und Pharmacie, welche nicht einen vollgültigen Maturitätsausweis im Sinne der Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 19. März 1888 besitzen, werden im Frühling dieses Jahres Maturitätsprüfungen unter der Leitung der eidgenössischen Maturitätskommission stattfinden. Die Anmeldungen zu denselben sind bis spätestens den 1. Februar nächsthin an den Präsidenten der Kommission, Herrn Professor Dr. Geiser in Zürich, zu richten und mit folgenden Ausweisen zu begleiten:

1. einem Heimatschein;
2. einem Geburtsschein — insofern das Alter des Kandidaten nicht aus einem andern der Anmeldung beigelegten Dokumente zu entnehmen ist;
3. mit möglichst vollständigen Zeugnissen über den zurückgelegten Bildungsgang. (Nachweise über die Leistungen des Kandidaten in den von ihm besuchten Schulen etc.)

In der Anmeldung ist auch anzugeben, in welcher Sprache der Kandidat die Prüfung abzulegen wünscht.

Das Maturitätsreglement, welches die nähern Bestimmungen über diese Prüfungen enthält, kann durch die Kanzlei des unterzeichneten Departements bezogen werden.

Bern, den 6. Januar 1893.

Eidg. Departement des Innern.

Bekanntmachung.

Für die Lehrlinge, welche gegenwärtig auf Telegraphenbureaux I. und II. Klasse zum Telegraphendienste herangebildet werden, findet im Laufe des Monats April dieses Jahres in **Bern** ein Repetierkurs statt, auf den die Patentprüfung folgt. Zu diesem Kurse und zu dieser Prüfung können aber auch andere junge Leute **männlichen Geschlechts** zugelassen werden, wenn sie sich durch Zeugnisse und durch eine Vorprüfung ausweisen über:

1. Alter von 17 bis 25 Jahren;
2. Gute Sekundarschulbildung;
3. Kenntnis wenigstens zweier Landessprachen;
4. Guten Leumund;
5. Gute Gesundheit und gute Körperkonstitution;
6. Genügende Kenntnis der theoretischen und praktischen Telegraphie (für letztere wenigstens ein Jahr Dienst).

Bewerber haben ihre schriftlichen Anmeldungen mit ihrer kurzen Lebensbeschreibung und den erforderlichen Zeugnissen bis spätestens zum **1. Februar 1893** portofrei an eine der Telegrapheninspektionen in Lausanne, Bern, Olten, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellinz einzusenden, welche auf frankierte schriftliche oder auf mündliche Anfrage weitere Auskunft erteilen wird.

Bern, den 6. Januar 1893.

*Das Post- und Eisenbahndepartement:
Zemp.*

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

| Monat. | 1892. | 1891. | Zu- oder Abnahme. |
|--------------------------|-------|-------|-------------------|
| Januar bis Ende November | 7126 | 7200 | — 74 |
| Dezember | 684 | 316 | + 368 |
| Januar bis Ende Dezember | 7810 | 7516 | + 294 |

Bern, den 14. Januar 1893.

[B. B. 92. V. 812.]

Eidg. Auswanderungsbureau,
Administrative Sektion.

I. Wochenbulletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten Zürich (103,271 Einwohner), Groß-Genf (78,777 Einw.), Basel (75,114 Einw.), Bern (47,620 Einw.), Lausanne (35,623 Einw.), St. Gallen (30,934 Einw.), Chaux-de-Fonds (27,511 Einw.), Luzern (21,778 Einw.), Biel (17,395 Einw.), Winterthur (17,125 Einw.), Neuenburg (16,772 Einw.), Herisau (14,020 Einw.), Schaffhausen (12,637 Einw.), Freiburg (12,567 Einw.), Locle (11,707 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1893 berechnet, 522,851 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

1. Woche, vom 1. bis zum 7. Januar 1893.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **64 Ehen**, **278 Geburten** (mit Einschluß der Totgeburten) und **176 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 11 Geburten und 33 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung giebt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehlichen Geburten**, der **Totgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

| Vom 1. bis zum 7. Januar. | Lebend- geburten. | | Tot- geburten. | | Gestorbene (ohne die Totgeburten) | | | |
|--|----------------------|------------------|-------------------|------------------|--------------------------------------|------------------|----------------|------------------|
| | Ehe- liche. | Unehe- liche. | Ehe- liche. | Unehe- liche. | von 0—1 Jahr | | von 1—4 Jahren | |
| | | | | | Ehe- liche. | Unehe- liche. | Ehe- liche. | Unehe- liche. |
| Der Wohnbevölkerung angehörend | 240 | 27 | 9 | 2 | 28 | 2 | 16 | — |
| Auswärtige | 5 | 5 | 1 | — | 1 | 1 | — | — |
| Zusammen | 245 | 32 | 10 | 2 | 29 | 3 | 16 | — |
| In einer Gebär- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene | 14 | 16 | 1 | 1 | 4 | 1 | 4 | — |
| Wovon Auswärtige . . | 4 | 5 | 1 | — | 1 | 1 | — | — |
| Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet | — | — | — | — | — | — | — | — |

Nach dem **Alter** ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Totgeburten) wie folgt:

| Vom 1. bis zum 7. Januar. | 0—1 Jahr. | 1—4 Jahren. | 5—19 Jahren. | 20—39 Jahren. | 40—59 Jahren. | 60—79 Jahren. | 80 und mehr Jahren. | Unbe- kanntes Alter. |
|------------------------------|--------------|----------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|---------------------------|----------------------------|
| Männlich | 19 | 7 | 13 | 12 | 25 | 24 | 2 | 2 |
| Weiblich | 13 | 9 | 9 | 15 | 22 | 32 | 5 | — |
| Zusammen | 32 | 16 | 22 | 27 | 47 | 56 | 7 | 2 |

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

| Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche | | | Während der entspre- chenden Woche im Jahre | |
|---|------|------|--|------|
| am | 1893 | 17.6 | 1892 | 1891 |
| 7. Januar | 1893 | 17.6 | 15.6 | 23.8 |
| | | | 1891 | 1890 |
| " 31. Dezember | 1892 | 18.4 | " | 16.1 |
| " 24. " | " | 18.2 | " | 17.7 |
| " 17. " | " | 16.4 | " | 17.8 |

Die **Geburtensziffer** beträgt 26.6 auf 1000 Einwohner.

| Todesursachen. | 1893. Vom 1. bis 7. Januar. | | 1892. Vom 3. bis 9. Januar. | | 1891. Vom 4. bis 10. Januar. | |
|---|-----------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|---------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| | Total. | Wovon Aus- wärtige. | Total. | Wovon Aus- wärtige. | Total. | Wovon Aus- wärtige. |
| 1. Pocken | — | — | — | — | — | — |
| 2. Masern | 1 | — | 4 | — | 9 | — |
| 3. Scharlachfieber | 2 | — | — | — | 4 | 1 |
| 4. Diphtheritis und Croup | 18 | 5 | — | — | 16 | 2 |
| 5. Keuchhusten | 2 | — | — | — | 4 | — |
| 6. Rotlauf | — | — | — | — | 4 | — |
| 7. Typhus abdominalis | 1 | — | 1 | 1 | 3 | — |
| 8. Kindbettfieber | — | — | 1 | — | 3 | 1 |
| 9. Durchfall der kleinen Kinder | 7 | 1 | 7 | — | 9 | 2 |
| 10. Lungentuberkulose | 16 | 2 | 29 | 7 | 43 | 5 |
| 11. Andere tuberkulöse Krankheiten | 9 | 1 | 6 | 1 | 8 | 2 |
| 12. Akute Krankheiten der Lunge | 26 | 2 | 22 | 2 | 24 | 2 |
| 13. Organische Herzfehler | 14 | 5 | 7 | 1 | 17 | 2 |
| 14. Schlagfluß | 7 | 1 | 8 | 1 | 4 | — |
| 15. Gewaltsamer Tod: Unfall | 3 | 2 | 7 | 1 | 6 | 4 |
| 16. " " Selbstmord | 1 | 1 | 4 | 1 | 2 | — |
| 17. " " Mord | 1 | — | — | — | — | — |
| 18. " " Unbestimmte Todesursache | — | — | — | — | — | — |
| 19. Angeborene Lebensschwäche | 11 | 1 | 13 | 1 | 17 | — |
| 20. Altersschwäche | 8 | 2 | 11 | 1 | 6 | — |
| 21. Andere Todesursachen | 82 | 10 | 59 | 9 | 77 | 10 |
| 22. Ohne ärztliche Todesbescheinigung | — | — | — | — | — | — |
| Zusammen | 209 | 33 | 179 | 26 | 256 | 31 |

Alkohollismus 6 Fälle (5 männlich, 1 weiblich). — Syphilis 1 Fall.

Laut Angabe hatte in 49 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

| Günstige Verhältnisse. | Ungünstige Verhältnisse. | Unbekannt oder Sterbefälle im Spital. | Keine Angaben. |
|------------------------|--------------------------|---------------------------------------|----------------|
| In 12 Fällen. | In 6 Fällen. | In 20 Fällen. | In 11 Fällen. |

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

Sterbefälle infolge von

akuten Krankheiten der Atmungsorgane. Lungen- schwindsucht. andern tuberkulösen Krankheiten. infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)

| | Männlich. | | Weiblich. | | Männlich. | | Weiblich. | | Männlich. | | Weiblich. | |
|------------------------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|---|-----------|---|
| | | | | | | | | | | | | |
| Von 0 bis 1 Jahr | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | — | — |
| " 1 " 4 Jahren | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 4 | 6 | — | — |
| " 5 " 19 " | — | — | 2 | — | 1 | — | — | 3 | 5 | 4 | — | — |
| " 20 " 39 " | 2 | 1 | 4 | 4 | — | — | 3 | — | — | — | — | — |
| " 40 " 59 " | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| " 60 " 79 " | 4 | 8 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| " 80 und mehr Jahren | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ohne Angabe des Alters | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Total | 13 | 13 | 9 | 7 | 2 | 7 | 10 | 14 | | | | |

| Städte. | Akute Krankheiten der Lunge. | Lungen- schwindsucht. | Andere tuberkulöse Krankheiten. | Infektiöse Krank- heiten. | Durchfall der kleinen Kinder | | | | | |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------|---------------------------------|---------------------------|------------------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| | | | | | unter 1 Monat. | von 1—2 Monaten. | von 3—5 Monaten. | von 6—8 Monaten. | von 9—12 Monaten. | von 1—2 Jahren. |
| Zürich | 2 | 2 | 2 | 3 | — | 1 | — | — | — | — |
| Groß-Genf *) | 3 | 3 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — |
| Basel | 5 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Bern | 2 | 2 | — | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| Lausanne | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| St. Gallen | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Chaux-de-Fonds | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Luzern | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Neuenburg | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Winterthur | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Biel | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Herisau | — | — | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| Schaffhausen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freiburg | 2 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Locle | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |

*) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 1. bis zum 7. Januar 1893 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Keine Fälle.

2. Masern.

Zürich: 9 Fälle. — **Bern (Kanton):** 36 Fälle, wovon 30 in Schwarzenburg und 6 in Jegenstorf. — **Neuenburg (Kanton):** 23 Fälle, wovon 21 in Neuenburg und 2 in Fleurier. — **Waadt:** Einige Fälle in Lausanne.

3. Scharlach.

Zürich: 5 Fälle. — **Bern (Kanton):** 6 Fälle, wovon je 2 in Bern, Twann und St. Ursanne. — **Neuenburg (Kanton):** 1 Fall in Colombier. — **Waadt:** 5 Fälle. — **Groß-Genf:** 2 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle, wovon je 1 in Schaffhausen und Wilchingen. — **Zürich:** 12 Fälle. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Neuenburg (Kanton):** 3 Fälle in Fleurier. — **Waadt:** 1 Fall. — **Groß-Genf:** 3 Fälle.

5. Keuchhusten.

Basel-Stadt: 3 Fälle.

6. Varicellen.

Schaffhausen (Kanton): 5 Fälle in Schaffhausen. — **Zürich:** 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle.

7. Rotlauf.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Zürich:** 3 Fälle. — **Basel-Stadt:** 1 Fall.

8. Typhus.

Zürich: 3 Fälle. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern:** 1 Fall. — **Neuenburg (Kanton):** 2 Fälle in Locle, von St. Immer kommend.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 70 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 1. bis 7. Januar 1893.

Bundesblatt. 45. Jahrg. Bl. I.

9

| Kantone. | Gesamtbestand am 31. Dez. | A u f n a h m e n . | | | | | | | | | | | | | | Total der Aufnahmen. | Gesamtbestand am 7. Januar. | |
|--------------------------|------------------------------|---------------------|----------|------------|-------------------|----------------------------|----------|------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|--|--------------------------------------|--|-----------------------------|------------------------------|-------------------------|--------------------------------|-------------|
| | | Pocken. | Masern. | Scharlach. | Keuch- husten. | Diphtheritis und Croup. | Rotlauf. | Typhus abdominalis. | Anderer infektöse Krankheiten. | Lungen- schwind- sucht. | Anderer tuberkulöse Krankheiten. | Akuter Ge- lenkrhen- matismus. | Acute Krankheiten der Atmungsorgane. | Acute Darm- krankheiten. | Alle übrigen Krankheiten. | | | Unfälle. |
| Zürich | 527 | — | — | 1 | 1 | 7 | — | 1 | — | 5 | 7 | — | 5 | 1 | 55 | 11 | 94 | 535 |
| Bern | 884 | — | — | 1 | — | 2 | — | 2 | — | 8 | 3 | — | 16 | 4 | 117 | 28 | 189 | 963 |
| Luzern | 56 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 7 | 2 | 12 | 55 |
| Uri | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 1 | 4 | 36 |
| Schwyz | 27 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 5 | — | 9 | 29 |
| Nidwalden | 33 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 33 |
| Glarus | 59 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 3 | 16 | 60 |
| Zug | 40 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 4 | 1 | 10 | 38 |
| Freiburg | 127 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 28 | 1 | 33 | 135 |
| Solothurn | 137 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 11 | 5 | 19 | 138 |
| Baselstadt | 458 | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 2 | — | 3 | 4 | 2 | 7 | 1 | 44 | 4 | 77 | 478 |
| Baselland | 89 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 5 | — | 6 | — | 14 | 95 |
| Schaffhausen | 50 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 9 | 4 | 19 | 53 |
| Appenzell A.-Rh. | 63 | — | — | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | — | 3 | — | 15 | 5 | 28 | 78 |
| Appenzell I.-Rh. | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 12 |
| St. Gallen | 300 | — | — | 1 | — | 7 | — | — | — | — | 4 | — | 5 | 1 | 62 | 7 | 87 | 311 |
| Graubünden | 99 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | 10 | 3 | 19 | 106 |
| Aargau | 164 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 12 | 3 | 19 | 164 |
| Thurgau | 83 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 7 | — | 8 | 82 |
| Tessin | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 5 | — | 8 | 50 |
| Waadt | 364 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | — | 4 | 2 | 52 | 5 | 68 | 396 |
| Wallis | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 7 |
| Neuenburg | 189 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 1 | 6 | 1 | 19 | 11 | 42 | 208 |
| Genf | 380 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 3 | 2 | 4 | 1 | 41 | 11 | 76 | 404 |
| Total | 4231 | — | 1 | 4 | 2 | 24 | 2 | 10 | 26 | 25 | 36 | 13 | 66 | 17 | 524 | 106 | 856† | 4466 |

† Davon 345 Ortsfremde.

Die neue Sterbekarte,

seit zwei Jahren in den 15 bevölkersten Ortschaften der Schweiz eingeführt, hat so befriedigende Resultate ergeben, daß sich die schweizerische Ärztekommision veranlaßt sah, beim Departement des Innern mit dem Gesuche um erweiterten Gebrauch derselben einzukommen. Im Einverständnis mit den kantonalen Regierungen hat nun das Departement beschlossen, vom 1. Januar 1893 an diese neue Sterbekarte in allen Kantonshauptorten und in den Civilstandskreisen mit einer Bevölkerung von 5000 bis 10,000 Einwohnern einzuführen. Die in diesen Rahmen fallenden Civilstandskreise sind folgende:

| Kantone. | Civilstandskreis. | | Wohnbevölkerung, berechnet auf Mitte 1893. |
|-----------------------------------|-------------------|--------------------------------------|---|
| Zürich | 1 | Horgen | 5,614 |
| | 2 | Wädensweil | 6,412 |
| | 3 | Wald | 6,520 |
| | 4 | Wetzikon | 5,725 |
| | 5 | Uster | 7,050 |
| Bern | 6 | Köniz | 6,350 |
| | 7 | Burgdorf | 7,018 |
| | 8 | St. Immer | 9,277 |
| | 9 | Gsteig bei Interlaken (10 Gemeinden) | 7,931 |
| | 10 | Pruntrut | 6,933 |
| | 11 | Langnau | 7,801 |
| | 12 | Thun | 5,398 |
| | 13 | Sumiswald | 5,650 |
| | 14 | Herzogenbuchsee (14 Gemeinden) | 7,258 |
| | 15 | Altdorf (Kantonshauptort) | 2,542 |
| Uri | 16 | Schwyz | 6,671 |
| Schwyz | 17 | Einsiedeln | 8,577 |
| | 18 | Sarnen (Kantonshauptort) | 3,906 |
| Unterwalden o. d. W. | 19 | Stans (5 Gemeinden) | 5,946 |
| Unterwalden n. d. W. | 20 | Glarus | 6,065 |
| Glarus | 21 | Zug | 5,301 |
| Zug | 22 | Murten (9 Gemeinden) | 5,248 |
| Freiburg | 23 | Solothurn | 8,766 |
| Solothurn | 24 | Olten | 5,456 |
| | 25 | Liestal (2 Gemeinden) | 5,429 |
| Baselland | 26 | Appenzell (5 Gemeinden) | 10,380 |
| Appenzell I.-Rh. | 27 | Gossau | 5,796 |
| St. Gallen | 28 | Straubenzell | 6,706 |
| | 29 | Altstätten | 8,777 |
| | 30 | Rorschach | 6,744 |
| | 31 | Tablat | 10,824 |
| | 32 | Wattwil | 5,238 |
| | 33 | Chur | 9,549 |
| | 34 | Aarau | 7,149 |
| | 35 | Frauenfeld (6 Gemeinden) | 6,124 |
| | 36 | Bellinzona (Kantonshauptort) | 3,779 |
| | 37 | Lugano | 7,720 |
| Waadt | 38 | Sainte-Croix | 6,465 |
| | 39 | Montreux (3 Gemeinden) | 10,795 |
| | 40 | Vivis | 8,183 |
| 41 | Yverdon | 6,617 | |
| Wallis | 42 | Sitten (2 Gemeinden) | 6,218 |
| Genéve | 43 | Carouge | 5,616 |
| Total | | | 291,524 |

Angaben

über

die Wohnungsverhältnisse der Kranken, welche im Jahre 1892 an tuberkulösen oder infektiösen Krankheiten gestorben sind.

| Städte. | Gesamt- zahl der Sterbefälle infolge | | Wohnungsverhältnisse | | | | | | | |
|------------------|---|------------------|----------------------|-----------------|------------------|-----------------|--|-----------------|--------------------|-----------------|
| | | | günstig | | ungünstig | | unbekannt oder in einem Spital verstorben | | nicht angegeben | |
| | tuber- kulöser | infek- tiöser | tuber- kulöse | infek- tiöse | tuber- kulöse | infek- tiöse | tuber- kulöse | infek- tiöse | tuber- kulöse | infek- tiöse |
| | Krankheiten. | | Krankheiten. | | Krankheiten. | | Krankheiten. | | Krankheiten. | |
| Zürich | 323 | 162 | 82 | 24 | 71 | 17 | 107 | 99 | 63 | 22 |
| Genf | 316 | 73 | 40 | 5 | 34 | 11 | 127 | 37 | 115 | 20 |
| Basel | 267 | 78 | 86 | 14 | 26 | 9 | 108 | 42 | 47 | 13 |
| Bern | 260 | 81 | 50 | 11 | 17 | 7 | 141 | 37 | 52 | 26 |
| Lausanne . . . | 176 | 36 | 37 | 6 | 37 | 4 | 74 | 18 | 28 | 8 |
| St. Gallen . . . | 124 | 34 | 40 | 4 | 34 | 2 | 43 | 26 | 7 | 2 |
| Chaux-de-Fonds | 75 | 39 | 21 | 11 | 20 | 8 | 8 | 5 | 26 | 15 |
| Luzern | 89 | 24 | 33 | 11 | 18 | 5 | 25 | 8 | 13 | — |
| Neuenburg . . . | 53 | 15 | 7 | 2 | 2 | — | 19 | 4 | 25 | 9 |
| Winterthur . . | 67 | 20 | 22 | 1 | 8 | 1 | 27 | 13 | 10 | 5 |
| Biel | 80 | 20 | 32 | 7 | 24 | 5 | 10 | 5 | 14 | 3 |
| Herisau | 37 | 15 | 17 | 5 | 2 | 3 | 6 | 1 | 12 | 6 |
| Schaffhausen . . | 44 | 5 | 28 | 2 | 5 | 2 | 7 | — | 4 | 1 |
| Freiburg | 47 | 40 | 11 | 9 | 9 | 18 | 11 | 4 | 16 | 9 |
| Locle | 25 | 10 | 8 | 3 | 8 | 2 | 3 | — | 6 | 5 |
| Total | 1983 | 652 | 514 | 115 | 315 | 94 | 716 | 299 | 438 | 144 |
| % | 100 | | 24 | | 16 | | 38 | | 22 | |

Ausgeschieden nach dem Stärkeverhältnis der auf die Frage 10 eingelangten Antworten bezüglich der hygienischen Verhältnisse der Wohnungen, lassen sich die Städte in folgende Reihentolge bringen:

| | | | | | |
|-----------------|----------|------------|-------------------|----------|------------|
| 1. St. Gallen | mit 94 % | Antworten. | 6. Bern | mit 71 % | Antworten. |
| 2. Schaffhausen | " 90 % | " | 6. Freiburg | " 71 % | " |
| 3. Luzern | " 89 % | " | 7. Locle | " 69 % | " |
| 4. Biel | " 83 % | " | 8. Herisau | " 65 % | " |
| 4. Lausanne | " 83 % | " | 8. Genf | " 65 % | " |
| 4. Winterthur | " 83 % | " | 9. Chaux-de-Fonds | " 64 % | " |
| 4. Basel | " 83 % | " | 10. Neuenburg | " 50 % | " |
| 5. Zürich | " 82 % | " | | | |

Es ist anzunehmen, daß bei einer nicht unerheblichen Anzahl der in den Spitälern Gestorbenen ebenfalls zu Hause ungenügende sanitarische Verhältnisse vorhanden gewesen sein mögen. Diese Tabelle bietet Anlaß, trotz ihren Lücken, die Aufmerksamkeit der lokalen Gesundheitskommissionen auf sich zu lenken.

Die Kindersterblichkeit im ersten Altersjahr während den 15 letzten Jahren in der Schweiz.

| Jahre. | Total der Lebendgeborenen. | Davon starben im Alter von Monaten | | | | | | |
|-----------|----------------------------|------------------------------------|--------|------|------|------|------|------|
| | | 0—1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 1876—1880 | 438,208 | 34,239 | 10,627 | 7150 | 5717 | 4877 | 4077 | 3489 |
| 1881—1885 | 411,725 | 29,221 | 9,036 | 6074 | 4909 | 3991 | 3506 | 2987 |
| 1886—1890 | 402,872 | 27,057 | 7,458 | 5364 | 4283 | 3753 | 3118 | 2824 |

| Jahre. | Total der Lebendgeborenen. | Davon starben im Alter von Monaten | | | | | Total 0—11 |
|-----------|----------------------------|------------------------------------|------|------|------|------|------------|
| | | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1876—1880 | 438,208 | 2997 | 2715 | 2503 | 2123 | 1991 | 82,505 |
| 1881—1885 | 411,725 | 2619 | 2332 | 2097 | 2000 | 1820 | 70,592 |
| 1886—1890 | 402,872 | 2450 | 2244 | 2056 | 1822 | 1670 | 64,099 |

Die Sterblichkeit im ersten Altersjahr infolge Gastroenteritis (Kinderdiarrhöe).

| Jahr. | Total der Sterbefälle (ohne Totgeborene). | Mittel. | Zahl der Sterbefälle infolge Kinderdiarrhöe. | Mittel. | % der Sterbefälle. |
|-------|---|-----------------------|--|---------|--------------------|
| 1876 | 66,819 | | ? | | |
| 1877 | 65,353 | | 3808 | | |
| 1878 | 65,311 | 64,671 | 3808 | 3854 | 6,0 |
| 1879 | 63,651 | (23,1 ‰ Einwohner) | 3891 | | |
| 1880 | 62,223 | | 3909 | | |
| 1881 | 63,979 | | 4012 | | |
| 1882 | 62,849 | | 3149 | 3453 | 5,6 |
| 1883 | 58,733 | 61,082 | 3155 | | |
| 1884 | 58,301 | (21,1 ‰ Einwohner) | 3600 | | |
| 1885 | 61,548 | | 3348 | | |
| 1886 | 60,061 | | 3108 | | |
| 1887 | 58,939 | | 3527 | | |
| 1888 | 58,229 | 59,750 | 2791 | 3100 | 5,3 |
| 1889 | 59,715 | (20,4 ‰ Einwohner) | 3073 | | |
| 1890 | 61,805 | | 3000 | | |



Bekanntmachung.



Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Abonnementspreis für das schweizerische Bundesblatt für das Jahr 1893 **Fr. 5** beträgt, die portofreie Zusendung im ganzen Umfange der Schweiz inbegriffen.

Das Bundesblatt wird enthalten: die zur Veröffentlichung sich eignenden Verhandlungen des Bundesrates; alle Botschaften und Berichte des Bundesrates an die Bundesversammlung, samt Beschluß- und Gesetzentwürfen; die bundesrätlichen Kreisschreiben; die Berichte der nationalrätlichen und ständerätlichen Kommissionen; Bekanntmachungen der Departemente und anderer Verwaltungsstellen des Bundes, u. a.: die monatlichen Übersichten der Zolleinnahmen, das Wochenbulletin des eidg. statistischen Bureaus, Mitteilungen betreffend die Verpfändung von Eisenbahnen, Übersichten der Verspätungen der Eisenbahnzüge, Ausschreibungen von erledigten Stellen, sowie Konkurrenz Ausschreibungen, endlich Inserate eidgenössischer und kantonaler, sowie auch ausländischer Behörden.

Dem Bundesblatte werden auch in Zukunft beigegeben: die Übersicht der Verhandlungen der eidg. Räte, die successiv erscheinenden Bogen der eidg. Gesetzsammlung (Bundesgesetze, Bundesbeschlüsse, Verordnungen, Verträge mit dem Ausland u. s. w.); die Staatsrechnung; die Übersicht der Bundesbeiträge an schweizerische Gesellschaften im Auslande, und das Tableau über die Auswanderung von Schweizern nach überseeischen Ländern.

Seit Juli 1885 hat das Bundesblatt als besondere, ständige Beilage erhalten: das Publikationsorgan für das Transport- und Tarifwesen der Eisenbahnen auf dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Bestellungen auf das Bundesblatt können jederzeit, aber nur für ein ganzes Jahr, gerechnet vom Januar bis Dezember, direkt bei der Expedition oder bei allen schweizerischen Postämtern gemacht werden, und es sind diese letztern verpflichtet, die Jahres-Abonnemente jederzeit anzunehmen. Die im Laufe des Jahres schon herausgekommenen Nummern werden den Abonnenten nachgeliefert. Die bisherigen Abonnenten, welche Nr. 1 nicht refusieren, werden auch pro 1893 als Abonnenten betrachtet.

Ganze Jahrgänge, sowie abgeschlossene Bände des Bundesblattes und der eidg. Gesetzsammlung, können, solange Vorrat, vom Drucksachenbureau der Bundeskanzlei bezogen werden.

Allfällige Reklamationen bezüglich der Versendung des Bundesblattes müssen in erster Linie bei den betreffenden Postbureaux, in zweiter Linie bei der Expedition des Bundesblattes in Bern, und nur ausnahmsweise beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei gemacht werden, und zwar haben die Reklamationen am besten sofort, spätestens aber binnen drei Monaten, vom Erscheinen der betreffenden Bundesblattnummer oder des betreffenden Gesetzbogens an gerechnet, zu erfolgen. Später einlangende Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bern, im Dezember 1892.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Die vom 1. Januar 1893 ab gültige Gebrauchsausgabe des **schweizerischen Zolltarifs**, enthaltend die gegenüber den Vertragsstaaten zur Anwendung gelangenden Zölle, sowie die Differenzialzölle für Waren französischer Provenienz, nebst Erläuterungen und Specialentscheiden, kann bei der Oberzolldirektion in Bern, sowie bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf in deutscher, französischer oder italienischer Sprache bezogen werden **gegen Einsendung von fünfzig Rappen** per Stück, in bar.

Bern, den 3. Januar 1893.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Der XII. Band der **eidg. Gesetzsammlung**, neue Folge, ist erschienen und kann beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei zum Preise von Fr. 4 broschiert bezogen werden.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 8, vom 10. Januar 1893.

Abhandengekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Gold- und Silberabfälle. Schweizerische Emissionsbanken: Zweiganstalt der Thurgauischen Hypothekenbank; Wochensituation. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

№ 9, vom 11. Januar 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. Fabrik- und Handelsmarken. Handelsverträge: Schweden und Norwegen; Portugal; Rumänien. Transportwesen. Privatanzeigen.

№ 10, vom 13. Januar 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Zweiganstalt der Thurgauischen Hypothekbank. Warensendungen nach Österreich-Ungarn. Post. Geschäftslage in Chile. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

№ 11, vom 14. Januar 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Schuldbetreibung. Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Amortisierte Wertpapiere. Patenttaxen der Handelsreisenden. Konsulatswesen. Eidgenössisches Anleihen. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

№ 12, vom 16. Januar 1893.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Gold- und Silberwarenkontrolle. Durchschnitts-Maximal- und Minimalpositionen der Emissionsbanken. Warenausfuhr aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Privatanzeigen.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1893 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 1 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 03 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 18.01.1893 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 115-131 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 016 026 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.